



**DENK
RAUM**

BILDUNGSVISION

**DENKRAUM.
Das andere Gymnasium**



Präsentation Denkraum

VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER:

Cornelia Dell'mour, Co-Projektleitung «Denkraum. Das andere Gymnasium»
cornelia.dellmour@icbs.ch

© Initiative für Christliche Bildung, Januar 2025



Wissen. Wollen. Wirken.

Weisheit

Wir leben in einer Gesellschaft, die sich rasch verändert. Weder wissen wir, was die nächste Generation wissen, noch was sie können muss. Welche Berufe es in einigen Jahren (noch) geben wird, können wir nur ahnen. «Das Tempo des gesellschaftlichen Wandels übersteigt bei Weitem die strukturelle Reaktionsfähigkeit unserer heutigen Bildungssysteme» (Schleicher, 2019, S. 248).

Doch was für Kinder in der Primarschule im Gedenken an Pestalozzi als Unterricht für «Kopf», «Herz» und «Hand» bezeichnet wird, formuliert das Gottlieb Duttweiler Institute als «Wissen», «Wollen» und «Wirken», um die notwendigen Kompetenzen der jungen Generation zu beschreiben. Um nicht nur auf mögliche Zukunftsszenarien reagieren zu können, sondern eben diese Zukunft auch zu gestalten, sind Grundlagenwissen gefragt, ebenso wie das Bewusstsein, was man nicht weiss und mit welchen Werkzeugen man sich dieses aneignen kann. Zweitens braucht es innovative Ideen, klare Ziele und die Motivation, diese umzusetzen. Drittens ist die Erfahrung entscheidend, mit eigenen handwerklichen, organisatorischen und sozialen Kompetenzen etwas verändern zu können (Samochowiec, 2020). Wissen. Wollen. Wirken. Für die Zukunft.

Doch hat die Vergangenheit gezeigt, dass Intelligenz allein keine Tugend ist und Wissen, Wollen und Wirken in Verbindung mit Verantwortung, Empathie und moralischem Handeln gedacht werden sollten. Die Schweiz ist ein Land, das ihr christliches Erbe zunehmend als Relikt der Vergangenheit betrachtet und ihre Zukunft in der Säkularisierung sucht.¹ Wir wissen nicht, was die nächste Generation glauben wird, glauben darf und welche Werte mit dieser Säkularisierung erodieren könnten. Doch sind wir überzeugt, dass Bildung auf christlicher Grundlage Wurzeln schaffen kann, um der Erosion des gesellschaftlichen Zusammenhalts entgegenzuwirken. Sie möchte jungen Menschen Zugang zu jenem Glück eröffnen, das man erlebt, wenn man Weisheit findet und Einsicht gewinnt (Die Bibel. Sprüche 3, 13). Wissen. Wollen. Wirken. Weisheit

Vision

Auf dieser Grundlage entstand die Vision für Denkraum. Das andere Gymnasium.

Wir wollen junge Menschen in einem Lernraum ausbilden, in dem sie sich selbstbestimmt und in professioneller und christlich ausgerichteter Begleitung durch Fachlehrpersonen und Mentoren auf die gymnasiale Maturität vorbereiten und dabei im In- und Ausland die Lebenskompetenzen erwerben, die sie befähigen ihre Berufung zu entdecken und die Zukunft gesellschaftsrelevant mitzugestalten.

¹ «Die Säkularisierung ist wie eine Erosion des Bodens, die langsam, aber sichtbar passiert. Und die sich nicht mehr aufhalten lässt», liest man in einem Kommentar der NZZ (Hehli, Simon, 2024).





Ziel(gruppe)

Unsere Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene, die ihre obligatorische Schulbildung abgeschlossen haben, die über die notwendigen kognitiven Fähigkeiten verfügen und ein universitäres Studium anstreben. Sie und ihre Eltern wünschen sich gymnasiale Bildung auf christlicher Grundlage. Sie schätzen eine flexible und individuelle Lernumgebung, legen jedoch Wert auf professionelle Begleitung. Möglicherweise erfordern ihre Lebenssituation oder spezielle Talente ein zeitunabhängiges Lernen. Neben der effizienten Vorbereitung auf die Matura möchten sie auch in die Entwicklung ihrer Persönlichkeit investieren.

Unsere Zielgruppe zeichnet sich durch Engagement, Lernbereitschaft und Durchhalten aus. Sie wird darauf vorbereitet sich in Studium und Leben zu bewähren und in Schlüsselpositionen christliche Werte in der Schweiz einzubringen.

Freier Hochschulzugang

Die gymnasiale Maturität ermöglicht den prüfungsfreien Zugang zu universitären Hochschulen.² Neben dem Besuch eines kantonalen Gymnasiums, kann diese Maturität auch durch Ablegen der schweizerischen Maturitätsprüfung (umgangssprachlich «eidgenössische Matur») erlangt werden.³

Thomas Schwaller, wissenschaftlicher Berater für Maturitätsprüfungen der SMK, hebt hervor, dass sich die Qualität der Lehrgänge unterscheidet. Seiner Ansicht nach sind Ausbildungsprogramme besser aufgestellt, die einer idealistischen und weniger einer unternehmerischen Motivation folgen. Erfolg misst sich letztlich weniger an der bestandenen Maturität, sondern stärker am Studienerfolg.⁴ Unser Ziel ist es daher nicht nur die Jugendlichen für die Maturitätsprüfung vorzubereiten, sondern ihnen auch das nötige Rüstzeug für das spätere Hochschulstudium mitzugeben.

Im Jahr 2023 wurde aufgrund der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) die total revidierte Maturitätsanerkennungsordnung verabschiedet⁵ und im Juni 2024 ein neuer Rahmenlehrplan für Maturitätsschulen veröffentlicht (EDK, 2024). Die explizit 'freie' Prüfung ohne reglementierte Vorbereitung wird auch unter dem

² Gemäss dem Bundesamt für Statistik haben in den letzten 20 Jahren Abschlüsse mit gymnasialer Maturität um 20% zugenommen (Bundesamt für Statistik, 2024a). Bis 2033 wird mit einer weiteren Zunahme von 17% gerechnet (Bundesamt für Statistik, 2024b).

³ Im Jahr 2023 haben 1'826 Personen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht mit einer erreichten Erfolgsquote von 67% (SMK, 2024).

⁴ Die SMK zeigt sich besorgt über die vergleichsweise niedrige Studienerfolgsquote der Absolventinnen und Absolventen dieser Prüfung (Eberle, 2022). Ihrer Ansicht nach sind Ausbildungsprogramme, die einer idealistischen statt einer unternehmerischen Motivation folgen, deutlich besser aufgestellt.

⁵ Sie umfasst das interkantonal beschlossene Maturaanerkennungsreglement (MAR) (EDK, 2023) und einer Bundes-Verordnung (MAV) (SR 413.11, 2023).

neuen Maturitätsrecht als gleichwertiger Abschluss bestehen bleiben. Derzeit wird an einer revidierten Prüfungsverordnung sowie den dazugehörigen Richtlinien für die schweizerische Maturität gearbeitet. Diese sollen realistisch betrachtet spätestens ab 2031 in Kraft treten und sich stark am Modell der 165 kantonalen Gymnasien orientieren.

Denkraum. Das andere Gymnasium

Nach der Gründung einer Spurgruppe im November 2023 und Verabschiedung der Projektidee mit Veröffentlichung des Pitches im Mai 2024 (Dell'mour, 2024), hat der Verein «Initiative für Christliche Bildung» Cornelia Dell'mour und Markus Zuberbühler ab dem 01. Oktober 2024 beauftragt im Sinne der beschriebenen Bildungsvision einen Lehrgang zu konzipieren. Dieser soll ab August 2026 in der deutschsprachigen Schweiz angeboten werden.

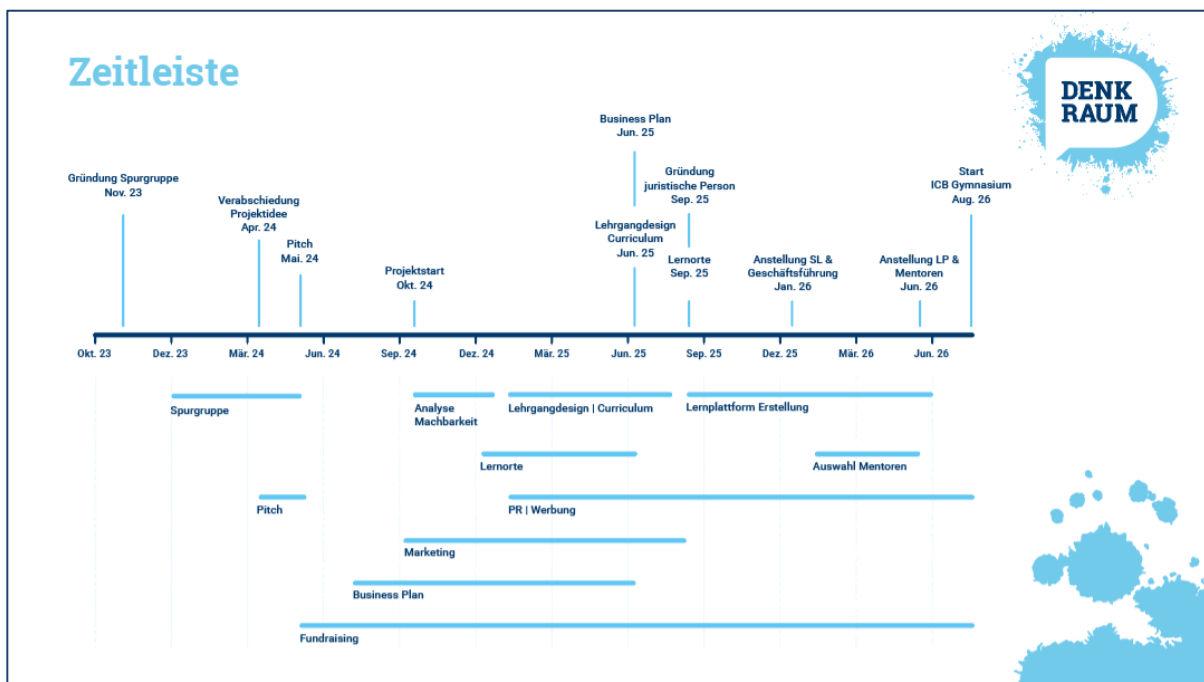


Abbildung 1: Zeitleiste Denkraum. Das andere Gymnasium. Eigene Darstellung.

Chancen

Der geplante Lehrgang wird als vorgabenfreie Alternative zu anderen Gymnasien sowohl fördernd als auch fordernd gestaltet sein. Er bereitet nicht nur auf die Bildungsziele der Schweizerischen Maturitätskommission vor, sondern umfassend auf ein Universitätsstudium.

Die progressive und zeitgemässe Gestaltung von Schule und Unterricht berücksichtigt die Individualität von Lernbiografie und Persönlichkeit der Lernenden, während sie gleichzeitig die Stärkung der Sozialkompetenz in den Fokus rückt. Obgleich



digitale Möglichkeiten gezielt genutzt werden, bleibt Denkraum praxisnah und in der Realität verwurzelt.

Die Pflege der freien und kontroversen Meinungsäusserung erfolgt vor dem Hintergrund des christlichen Weltbilds, das mit seinen biblischen Grundsätzen der Selbst-, Gottes- und Nächstenliebe auch für eine säkulare Gesellschaft von Bedeutung ist.

Der Lehrgang ist nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet. Wir legen Wert auf gut ausgebildete Lehrpersonen, welche die Jugendlichen im Sinne unserer Bildungsvision unterrichten und begleiten können und biete dafür eine faire Entschädigung. Der Lehrgang soll für die Eltern erschwinglich sein, ohne dabei die Qualität zu beeinträchtigen, die Jugendliche und junge Erwachsene verdienen.

Neben dem Erwerb von basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit kann ein weiterer Fokus auf Persönlichkeitsbildung und den Erwerb von Lebenskompetenzen gelegt werden.

Schule als Lern- und Lebensraum

Pädagogik bietet einen vorübergehenden Raum, der von Schülerinnen und Schülern für eine begrenzte Zeit bewohnt wird, in dem Lernen geschieht, weil Strukturen des gemeinsamen Lebens gestaltet werden, die Wachstum ermöglichen (Smith, 2023).

Der neue Lehrgang soll kein Aufenthaltsraum für «digitale Einzeller» (Bossard) werden, sondern ein Raum, in dem Denken mit einem menschlichen Gegenüber als dialogischer und diskursiver Prozess neue Welten erschliesst.

Ein solcher Raum wird von Lehrpersonen geschaffen, die durch ihre Kompetenz und Erfahrung motiviert und engagiert sind. Sie laden durch ihr Vorbild zu einer Beziehung auf Vertrauensbasis ein, schaffen eine förderliche Lernstimmung und unterstützen jungen Menschen dabei, ihre Ziele zu erreichen.

Können solche Menschen gefunden werden und weitere, die dieses Anliegen finanziell unterstützen, wird die beschriebene Bildungsvision Wirklichkeit werden können.

Kontakt

Verein Initiative für Christliche Bildung (ICB)
Parkweg 39
3053 Münchenbuchsee
info@icbs.ch

Bankverbindung:
PostFinance 3000 Bern
IBAN: CH48 0900 0000 1619 9975 8



Referenzquellen

- Bundesamt für Statistik. (2024a). *Abschlüsse auf der Sekundarstufe II nach Ausbildungstyp, 2023*. Sekundarstufe II. <https://datawrapper.dwcdn.net/e96988645d2ef65acdbed1cde90c7ada/4/>
- Bundesamt für Statistik. (2024b). *Szenarien 2024-2033 für die Sekundarstufe II – Lernende und Abschlüsse*. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/szenarien-bildungssystem/sekundarstufe-II-lernende.html>
- Dell'mour, Cornelia. (2024, Dezember 30). *Pitch Denkraum. Das andere Gymnasium* (Initiative für Christliche Bildung, Hrsg.). https://1drv.ms/b/s!AgIYK8MJC_XXsaVhil-buYcGNcvE92A?e=1TQe8H
- Eberle, Franz. (2022). *Studienerfolg von Absolventinnen und Absolventen der Ergänzungsprüfung „Passerelle“ an den universitären Hochschulen*. <https://www.sbf.admin.ch/dam/sbf/de/dokumente/webshop/2022/passerelle-bericht.pdf>
- EDK. (2023, Juni 22). *Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätszeugnissen (Maturitätsanerkennungsreglement, MAR)*. <https://www.edk.ch/de/themen/gymnasium/rechtsgrundlagen-gueltig-ab-01-08-2024/reglement-der-edk-ueber-die-anerkennung-von-gymnasialen-maturitaetszeugnissen-mar-vom-22-juni-2023>
- EDK. (2024, Juni 20). *Rahmenlehrplan Gymnasiale Maturitätsschulen*. <https://edudoc.ch/record/232281/files/Rahmenlehrplan-maturitaetsschulen.pdf>
- Hehli, Simon. (2024, März 8). Die Schweiz ist ein christliches Land. Sie wird es nicht mehr lange sein. *Neue Zürcher Zeitung*.
- Samochowiec, Jakub. (2020). *Future Skills. Vier Szenarien für morgen und was man dafür können muss* (GDI Gottlieb Duttweiler Institute, Hrsg.). <http://doi.org/10.59986/GGBE3722>
- Schleicher, Andreas. (2019). *Weltklasse: Schule für das 21. Jahrhundert gestalten*. OECD. <https://doi.org/10.1787/9783763960231-de>
- Smith, David I. (2023). *Vom Bekenntnis zur Praxis: Wie Glaube das Unterrichten prägt* (1. Aufl.). Christliche Verlagsgesellschaft.
- SMK. (2024). *Schweizerische Maturitätskommission: Jahresbericht 2023*. https://www.sbf.admin.ch/dam/sbf/de/dokumente/2024/03/jahresbericht_smk_2023.pdf.download.pdf/jahresbericht_smk_2023_de.pdf
- SR 413.11. (2023, Juni 23). *Verordnung über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätszeugnissen (Maturitätserkennungsverordnung, MAV)*. <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2023/373/de>